



Ländlicher Raum im Fokus Europas – große Chance für Nordschwaben

Im April 2026

Rund 22 Millionen Euro Fördermittel für mehr als 200 Projekte in den vergangenen 12 Jahren – über das Förderprogramm LEADER* hat die Europäische Union kräftig in den sieben nordschwäbischen Lokalen Aktionsgruppen (LAG)** investiert. Beachtlicher Effekt: Jeder Euro an Fördergeldern löste durchschnittlich Investitionen in vierfacher Höhe aus. Das zeigt, wie wirkungsvoll gezielte Unterstützung sein kann.

Der LEADER-Ansatz ist einfach und zugleich besonders: Die Menschen entscheiden selbst, welche Projekte für ihre Region wichtig sind. Kommunen, Vereine, Unternehmen und engagierte Bürgerinnen und Bürger entwickeln gemeinsam Ideen und setzen diese um. Das reicht von kleinen Initiativen bis hin zu größeren Infrastrukturprojekten. „So entstehen Lösungen, die genau zu den regionalen Bedürfnissen passen“, erläutert Erich Herreiner, LEADER-Koordinator am für die Region zuständigen AELF Nördlingen-Wertigen. Ein Beispiel ist der Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“. Hier werden unkompliziert kleinere Vorhaben von Vereinen und Initiativen gefördert – etwa neue Treffpunkte im Dorf oder gemeinschaftliche Aktionen. Solche Projekte stärken den Zusammenhalt und machen Gemeinden lebenswerter. Auch junge Menschen werden aktiv eingebunden: In den Landkreisen Dillingen und Günzburg sorgt das Projekt „ZAM – Jugend AKTIV“ dafür, dass Jugendliche ihre Ideen einbringen können, beispielsweise durch Befragungen und Jugendkonferenzen. Daraus entstehen konkrete Maßnahmen für eine moderne Jugendarbeit, wie der „ZAM-Baukasten“ mit flexiblen Modulen. „LEADER ist für unsere Region ein entscheidender Motor, um ländliche Entwicklung aktiv zu gestalten“, betont Altlandrat Leo Schrell, Vorsitzender der LAG Schwäbisches Donautal. „Durch die Förderung innovativer Projekte können wir junge Menschen, Vereine und Unternehmen gleichermaßen unterstützen und unsere Dörfer zukunftsfähig und lebendig halten.“ Und Projektträger Tobias Schön, der ein leerstehendes landwirtschaftliches Anwesen zum „Naturhof“ umgebaut hat, ergänzt: „Dank LEADER konnte aus einem alten Bauernhof mitten im Dorf ein lebendiger Ort für Begegnung und nachhaltige Entwicklung entstehen.“ LEADER bringt innovative Ansätze in den ländlichen Raum. In Schmiechen (LAG Wittelsbacher Land) wurde beispielsweise ein Coworking-Space geschaffen – ein moderner gemeinschaftlicher Arbeitsplatz direkt vor Ort. Pendlerinnen und Pendler, Selbstständige und kleine Unternehmen profitieren davon gleichermaßen.

Lange Arbeitswege werden reduziert, neue Netzwerke entstehen. „LEADER zeigt, was möglich ist, wenn Ideen vor Ort ernst genommen werden – aus Engagement werden konkrete Projekte, die den ländlichen Raum wirklich voranbringen“, betont der geschäftsführende Regionalmanager David Hein. Im Begegnungsland Lech-Wertach wurden mit dem Projekt „Veranstaltungen sicherer machen – kulturelles Leben erhalten“ die Anschaffung und der interkommunale Verleih von zertifizierten Zufahrtssperren für den Veranstaltungsschutz umgesetzt: „Von Projekten wie diesem, mit hohen Synergieeffekten für alle Beteiligten, profitiert die Gesamregion. Der dafür notwendige Austausch und die Vernetzung entstehen auf LAG-Ebene“, weiß Bürgermeister Franz Feigl, Vorstand des Begegnungsland Lech-Wertach.

Ein weiteres Beispiel ist der von der LAG Neu-Ulm geförderte Dorfladen in Witzighausen: Bürgerinnen und Bürger haben ihn gemeinsam geplant und umgesetzt. Heute ist er nicht nur eine Möglichkeit zum Einkaufen, sondern gleichermaßen sozialer Treffpunkt – ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität im Dorf, sagt Vorsitzende Landrätin Eva Treu: „Durch das LEADER-Programm sind viele neue Orte entstanden, die unsere Heimat lebenswerter und attraktiver machen, sowie Initiativen, die Menschen zusammenbringen – unabhängig von Alter oder Hintergrund. LEADER schafft konkrete Mehrwerte für unsere Gemeinden und stärkt den Zusammenhalt in der Region.“ Sogar sicherheitsrelevante Projekte werden gefördert, etwa das Einsatzzentrum für den Katastrophenschutz der DLRG in Mönchsdeggingen im Gebiet der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura.

Damit solche Projekte auch künftig möglich sind, braucht es Planungssicherheit. Fördermittel müssen langfristig gesichert und transparent vergeben werden. Denn regionale Entwicklung entsteht nicht über Nacht. „Ehrenamtliche Strukturen, Projektträger und Kommunen brauchen stabile Rahmenbedingungen, um mutige Ideen nachhaltig umzusetzen“, erklärt Bürgermeister Günther Pfefferer, Vorsitzender der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura. Der ländliche Raum rückt aktuell stärker in den Mittelpunkt der europäischen Politik – und das eröffnet auch für Nordschwaben neue Perspektiven. Mit einem eigenen Ausgabenziel im künftigen EU-Haushalt und der geplanten Stärkung des Förderprogramms LEADER, das seit über 30 Jahren die Entwicklung ländlicher Regionen unterstützt, sollte die Europäische Union ein wichtiges Signal setzen. Entscheidend wird sein, wie diese Mittel konkret vor Ort ankommen.

Aus Sicht der nordschwäbischen LAGn braucht es klare Regeln: Fördermittel sollten nur dann als „ländlich“ gelten, wenn sie tatsächlich die besonderen Herausforderungen der jeweiligen Region adressieren – etwa die Sicherung der Nahversorgung, bessere Mobilität, starke regionale Wirtschaftskreisläufe oder lebendige Dorfgemeinschaften. Große Programme, beispielsweise in den Bereichen Verkehr, Energie oder Beschäftigung, dürfen nicht pauschal als ländlich angerechnet werden: „Wenn alles ein bisschen ländlich ist, ist am Ende nichts mehr gezielt ländlich“, bringt es die europäische Interessenvertretung ELARD auf den Punkt.

Auch andere Vertreter der Lokalen Aktionsgruppen unterstreichen die Bedeutung des Förderprogramms: „LEADER ist für unsere Region wichtig, weil es engagierten Menschen ermöglicht, Projekte anzustoßen, die weit über Einzelmaßnahmen hinausgehen“, sagt Günter Först, Vorsitzender der LAG Heimat Lechrain. „Sie stärken Kultur und Tourismus, fördern nachhaltiges Wirtschaften und verbessern die Lebensqualität für alle Generationen.“ Auch in der LAG Regionalentwicklung Augsburgs Land (ReAL) West zeigt sich die Wirkung: „Projekte entstehen aus der Bevölkerung heraus und stärken die Zusammenarbeit“, erklärt der Vorsitzende Hubert Kraus. Regionalmanager Benjamin Walther ergänzt: „Die Projekte zeigen, wie durch Engagement vor Ort nachhaltige Mehrwerte für die gesamte Region entstehen.“

Die stärkere Berücksichtigung des ländlichen Raums in der EU-Politik ist eine historische Chance. Damit sie Wirkung entfaltet, braucht es mehr als ein finanzielles Ziel. Es braucht klare Strategien, verlässliche Rahmenbedingungen und starke Instrumente. Aus Sicht der Lokalen Aktionsgruppen ist dabei klar: LEADER muss auch künftig eine zentrale Rolle spielen – als bewährtes Instrument, das regionale Entwicklung und echte Beteiligung verbindet! Denn ein starkes Europa braucht starke Regionen. Und starke Regionen brauchen verlässliche Förderung, aktive Mitbestimmung und langfristige Perspektiven. Wenn das gelingt, kann die neue EU-Politik den ländlichen Raum nachhaltig stärken – und Nordschwaben fit für die Zukunft machen.

Wir danken Ihnen für Ihre wohlwollende Unterstützung und stehen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Hubert Kraus, 1. Vorsitzender
LAG ReAL West



Leo Schrell, 1. Vorsitzender
LAG Schwäbisches Donautal



Günther Pfefferer, 1. Vorsitzender
LAG Monheimer Alb-Alt MühlJura



Günter Först, 1. Vorsitzender
LAG Heimat Lechrain



Franz Feigl, 1. Vorsitzender
LAG Begegnungsland Lech-
Wertach



Eva Treu, 1. Vorsitzende
LAG Neu-Ulm



Dr. Klaus Metzger, 1. Vorsitzender
LAG Wittelsbacher Land Verein

*LEADER = "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale", also die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft

Die sieben zum AELF Nördlingen-Wertingen gehörenden LAGn sind:

- LAG Heimat Lechrain
- LAG Begegnungsland Lech-Wertach
- LAG Wittelsbacher Land Verein
- LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West
- LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm
- LAG Schwäbisches Donautal
- LAG Monheimer Alb-AltmühlJura

